Das Dienstbüchlein von Albert Einstein

Autor(en): **Meichle, Adolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-69866

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Dienstbüchlein von Albert Einstein

Wer hat nicht schon von der Speziellen und der Allgemeinen Relativitätstheorie von Albert Einstein gehört. Wenig bekannt aber ist, dass er als Schweizer Bürger dienstpflichtig war. Sein Dienstbüchlein ist Beweis dafür. **A.St.**



Adolf Meichle*

Wie weit herum bekannt sein dürfte, finden dieses Jahr in der Schweiz und in vielen anderen Ländern zum Jubiläum «100 Jahre Relativitätstheorie 1905–2005» zahlreiche Feiern und Ausstellungen statt. In Bern hat der damals auf dem Patentamt tätige junge Physiker vor hundert Jahren die Epoche machende «Spezielle Relativitätstheorie» entwickelt, die ihm später Weltruhm einbrachte.

Im Anschluss an eine Gruppenreise nach Israel hatte ich 1997 Gelegenheit, das grösste Einstein-Archiv der Welt in Jerusalem zu besuchen. Ein langjähriger Wunsch, das Original Schweizer Militär Dienstbüchlein von Albert Einstein dort vorzufinden, ging in Erfüllung. Es war uns bekannt, dass der grosse Denker bei seiner Ausreise nach Princeton (USA) im Oktober 1933 im Reisegepäck vor allem seine geliebte Geige und das Dienstbüchlein (DB) mitgenommen hatte. Seither galt dieses einmalige Dokument als verschollen, bis uns vor einigen Jahren der Leiter eines japanischen Filmteams in Bern sagte, dass sich das Schweizer DB in Jerusalem befinde.

Einstein wurde 1901 Schweizerbürger in Zürich. Dieses Bürgerrecht bedeutete ihm sehr viel, er behielt es bis zu seinem Lebensende 1955 in Princeton. Als Schweizerbürger wurde er auch ausgehoben und dem Hilfsdienst zugeteilt. Aus gesundheitlichen Gründen musste er jedoch nie Militärdienst leisten.

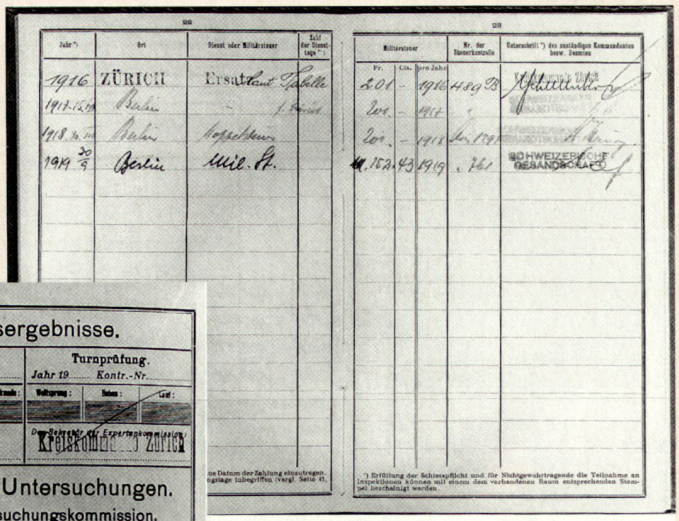
Das Archiv, in welchem sich das Dienstbüchlein von Albert Einstein befindet, ist im Gebäude der National- und Universitätsbibliothek der Hebräischen Universität Jerusalem. Die Bibliothek enthält über zwei Millionen Bücher, seltene Handschriften und Erstausgaben.

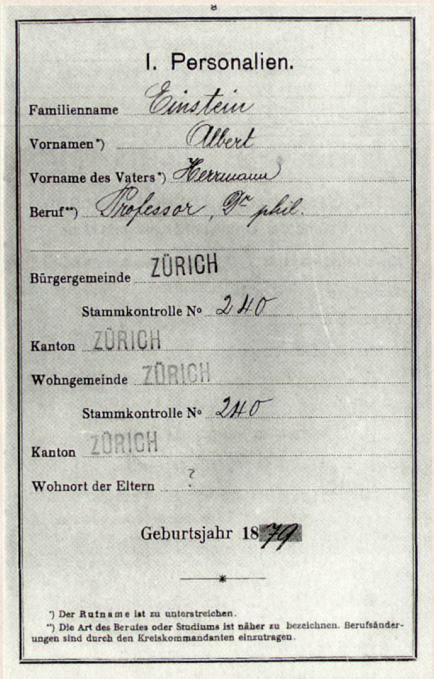
Die Sammlung des Einstein-Archivs umfasst Manuskripte von Artikeln, Reden, Vorlesungen und Gedichten, ferner persönliche Korrespondenz und Dokumete, Vorlesungsnotizen, Reisetagebücher und Zeitungsausschnitte. Total enthält das Archiv zirka 45 000 Einheiten, wovon das wissenschaftliche Material ungefähr einen Viertel ausmacht. Diplome, Fotos, Filmmaterial, Tonaufnahmen und Einsteins Privatbibliothek wurden im Rahmen von Spezialsammlungen zugänglich gemacht.

Einstein vermachte seinen persönlichen und literarischen Nachlass sowie die persönlichen Papiere der «Hebrew University of Jerusalem». Die Sammlung ist heute im Einstein-Archiv zugänglich und gibt Aufschluss über die eindrückliche Vielfalt seines wissenschaftlichen Werks, seiner politischen Aktivitäten und über das Privatleben.

Bei meinem Besuch im Einstein-Archiv wurde ich vom damaligen Kurator Herr Ze'ev Rosenkranz sehr zuvorkommend empfangen. Er übergab mir eine grosse Schachtel mit Originaldokumenten aus der Berner Zeit Albert Einsteins (1902–1909). Zu oberst befand sich natürlich das bereits erwähnte Dienstbüchlein. Es wurde mir erlaubt, dieses Dokument einzusehen und zu fotografieren.

Dokumente aus dem Einstein-Archiv







Das Dienstbüchlein gibt Einblick in interessante Details wie Gesundheitszustand, Wohnorte und über die Bezahlung der damals recht hohen Militärsteuern. Auch könnten wir uns heute die Frage stellen, weshalb der junge Einstein die Turnprüfung nicht absolvieren musste.

Das wertvollste Schweizer Militär Dienstbüchlein aller Zeiten befindet sich in Jerusalem. So müssen wir uns leider in der ASMZ mit Abbildungen dieses einmaligen Dokuments zufrieden geben. ■

*Adolf Meichle, Oberst a D, Muri bei Bern.